

Sie ertrommelten sich den Sieg

Kulturpreis Fünf Aargauer Schüler-Projekte sind vom Kanton ausgezeichnet worden

VON BASTIAN HEINIGER

Das Scheinwerferlicht gehörte nicht Greis, der rappend die neunte «Funkenflug»-Preisverleihung eröffnete. Es gehörte nicht den Lehrern, die während des Schuljahrs die Kunst-Projekte unterstützten. Und es gehörte nicht den Laudatoren, welche die fünf Siegerteams vorstellten. Am Freitag gehörte das Scheinwerferlicht im gefüllten Kurtheater Baden einzig und allein den preisgekrönten Schülern.

Während des Schuljahres bastelten, schrieben und bauten sie teilweise stufen- und klassenübergreifend an ihren Arbeiten - Aargauer Kulturschaffende unterstützten die Kinder und Jugendlichen dabei. Insgesamt wurden 30 abgeschlossene Projekte eingereicht. Mit dem Programm «Kultur macht Schule» will der Kanton die Kulturvermittlung pflegen und fördern - und belohnt die Schulen der fünf Gewinner mit je 5000 Franken. Das Preisgeld soll wiederum in neue Projekte fliessen.

1 Sie belebten ihre Werke mit Geschichten

Zentrum für Körperbehinderte Kinder, Aarau

Gut hundert Kinder des Zeka Aarau beteiligten sich während zweier Jahren an dem Projekt in der Sparte visuelle Kunst. In der Ergotherapie schnitten, malten, klebten und modellierten sie persönliche Werke: Puppen, Autos, Roboter, Raketen. Jeder der 70 Gegenstände erhielt sodann einen Briefkasten. In diese kamen Geschichten über Träume, Fantasien und Wünsche, die zu den jeweiligen Figuren und Objekten passen. So wurden 280 Texte gesammelt, welche die Schüler für weiteres künstlerisches Schaffen inspirierte: In verschiedenen Gruppen spielten sie passende Musik, kreierte Tänze oder spielten Theater. An der Preisverleihung präsentierten sie zwei der gestalteten Werke - ein wieherndes Pferd und einen modellierten Delphin.

2 Schwierige Reise in Schweiz

Kantonale Schule für Berufsbildung Aarau

90 Schüler des Integrationsprogramms an der Kantonalen Schule für Berufsbildung stürmten mit ihren jeweiligen Landesflaggen die Bühne. In Zusammenarbeit mit Bea Ackermann vom Theater Tuchlaube Aarau entwar-



Die Schüler aus Densbüren trommelten mit selbst gebauten Töpfen und Bechern.

PASCAL MEIER

fen sie ein Bühnenstück. Das Thema: die Flucht aus ihrem Heimatland. Es entstanden Geschichten über Leid, Glück und Ängste. Darin erzählen die Jugendliche, wie sie in ihrem Heimatland Familien und Freunde zurückliessen, um in ein besseres Leben aufzubrechen - ohne die Gewissheit, dort je anzukommen. In dem Stück erzählen sie von ihren persönlichen Reiseerlebnissen. Wie sie die Koffer packten, wie sie mit Hunderten in einem Boot sass oder wie sie in einem überfüllten Lastwagen mitfuhren. «Niemand verlässt freiwillig seine Heimat. Aber wir mussten es», sagte eine Schülerin während der Kurzpräsentation. «Wir alle sind nun glücklich, hier zu sein.»

3 Da mussten die Schüler allen Mut zeigen

Heilpädagogische Primarschule Wettingen

Mit zwei grossen Papierrollen kommen die Schüler aus Wettingen auf die Bühne. Zuerst verstecken sie sich hinter den gezogenen Papierbahnen, ab und zu blicken sie darüber, um sich umgehend wieder hinter dem Papier zu verstecken. Während eines Jahres beschäftigten sich

14 Schüler mit dem Thema Mut. Sie experimentierten mit Papier und erforschten, was es heisst, mutig zu sein. Gemeinsam entwickelten sie ein Theaterstück, gestalteten Requisiten und Bühnenelemente. Das auf den ersten Blick unscheinbare Papier soll sich auf der Bühne verwandeln in imposante Kostüme und Objekte.

Wie das gehen soll, zeigten sie gleich selbst: Plötzlich dröhnte Hip-Hop aus den Boxen, die Kinder zerrissen tanzend das Papier und stopften es zwei Schülern in die Kleidung. Nicht, um die beiden zu mobben, sondern, damit die beiden am Ende wie Muskelprotze aussehen und sich in Bodybuilder-Manier feiern lassen können.

4 Kantischüler finden Hollywood in Berlin

Neue Kantonsschule Aarau, Abteilung G13E

Sie reisten nach Berlin und drehten einen Film, der die Themen Computerspiel und Liebe verbindet. In Eigenregie übernahmen Schüler der Neuen Kantonsschule Aarau die komplette Filmproduktion: vom Drehbuch zur Filmmusik, vom Schauspiel zur Technik und von der Organisation

zur Dokumentation. Bald soll «Der Weg ist das Spiel», auf Youtube zu sehen sein.

5 Die Kleinsten trommeln am lautesten

Kindergarten und Unterstufe der Schule Densbüren

Für das Jugendfest in Densbüren setzten die Schüler auf Musik. Oder besser gesagt: auf Trommelschläge. Auf selbst gebauten Trommeln lernten sie verschiedene Trommeltechniken und bildeten ein grosses Orchester. Im Kurtheater präsentierten sie sogleich ihr Können.

Jedes der 30 Kinder nimmt einen zur Trommel umgebauten Blumentopf. Der Lehrer gibt den Takt vor, dann geht es los. Sie variieren mit Rhythmen, setzen an den richtigen Stellen eine Pause, klatschen in die Hände und erzeugen harmonische Trommelkaskaden. Am Schluss knien sich alle Schüler an den Bühnenrand. Nun trommeln sie mit einem Plastikbecher auf den Boden, klatschen und reichen die Becher jeweils ihrem Nachbar weiter. Die Performance beeindruckt Greis - er greift zum Mikrofon und rappt zum Takt der Schüler.